Designboden I DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer zum Clicken

Der **DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer Designboden** ist ein hochwertiger, mehrschichtiger Bodenbelag mit einer strapazierfähigen Design-Vinyl-Deckschicht in unterschiedlichen Formaten und Optiken. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den technischen Spezifikationen in unseren Produktkollektionen.

Nachstehend möchten wir Sie über die speziellen Anforderungen für eine erfolgreiche Verlegung des Designbodens **DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer zum Clicken** informieren.

Wichtige allgemeine Informationen:

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit der gelieferten Ware. Zugeschnittene oder verlegte Ware ist von der Reklamation ausgeschlossen. Vor der Verlegung ist die Ware auf Farb- und Chargengleichheit zu prüfen. Verlegen Sie in einem Raum nur chargengleiche Fliesen bzw. Planken.

Für das Verlegen des **DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer zum Clicken** gelten die einschlägigen nationalen Normen Richtlinien und Regelwerke sowie die technischen Verweise und anerkannte Regeln des Fachs. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten:

- VOB Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten
- DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“
- DIN 18560 Mindestanforderungen an Estriche Teil 1H
  Hinweis: Beschleunigte Estriche und Estriche mit Zusatzmitteln gelten als „Sonderkonstruktionen“. Abweichende Angaben zur Vorgabe gemäß DIN 18560 (Estriche im Bauwesen - Teil 1) hinsichtlich der Belegreife des Estrichs sind vom Auftraggeber mitzuteilen.
  Abweichend zur DIN 18560 empfehlen wir bei CA-Heizestrich eine maximale Restfeuchte ≤ 0,3 %CM
- DIN 18202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ Tabelle 3 Zeile 4 (Andere Ebenheitsanforderungen sind ggf. separat zu vereinbaren.)
- BEB Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen“, beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen”
- Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig gemäß DIN 18195/18531-35 Bauwerksabdichtungen Teil 4: “Abdichtungen gegen Bodenfeuchte“ gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.
- Merkblatt TKB-7 „Kleben von PVC-Bodenbelägen“.
- Sanitär – Heizung – Klima ZV Merkblatt: „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen

Österreich: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ /
ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge- Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“.
Schweiz: SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich
SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz).

Untergrundbeschaffenheit:

Bereiten Sie den Untergrund gem. VOB Teil C Bodenbelagsarbeiten DIN 18365/18531-35 vor. Der Untergrund muss planeben, tragfähig und dauerhaft trocken sein. Die maximale Höhentoleranz darf gemäß DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau - Tabelle 3 Zeile 4“, 3 mm pro Laufmeter bzw. bei Fliesen 1mm auf 10cm, nicht überschritten werden. Textile Bodenbeläge und Nadelvlies müssen entfernt werden. Grundsätzlich ist die Entfernung alter Bodenbeläge zu empfehlen.

Untergründe

Der **DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer Designboden** kann schwimmend auf allen Arten von Estrichen, auf vorhandene, schwingungsfreie Holz-, Dielen und Spanplattenfußböden, auf PVC, Kunststoffbelägen und Linoleum, auf Stein-, Keramik- und Marmorböden verlegt werden. Textile Bodenbeläge und Nadelvlies müssen entfernt werden. Grundsätzlich ist die Entfernung alter Bodenbeläge zu empfehlen, um Wechselwirkungen und Irritationen entgegenzuwirken.
Nicht aufgeführte Untergründe bedürfen der Freigabe durch die Windmöller GmbH.

Der Bodenleger hat vor der Verlegung des Bodenbelages die Verlegereife des Unterbodens zu prüfen und ggf. Bedenken anzumelden. Insbesondere bei:

- größeren Unebenheiten
- nicht genügend trockenem Untergrund.
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes,
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste,
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile,
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes,
- ungeeignetem Raumklima,
- fehlendem Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens,
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlendem Fugenplan

Bei der Verlegung des **DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer Designboden** auf Fußbodenheizungen ist neben der VOB DIN 18365 auch die EN 1264-2 (Fußbodenheizung Systeme und Komponenten) zu berücksichtigen. Die Oberflächentemperatur darf 27°C dauerhaft nicht übersteigen. Bei Nutzung anderer Fußbodenheizsysteme bitten wir Sie um Rücksprache mit der Anwendungstechnik der Windmöller GmbH. Um Fäulnisschäden an holzbasierten Untergrundkonstruktionen (z.B. Holzbalkendecken) zu vermeiden, ist für eine ausreichende Hinterlüftung der Konstruktion zu sorgen bzw. diese zu gewährleisten.

Designboden I DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer zum Clicken

Werkzeuge für die Verlegung (1):

- Zollstock / Maßband
- Abstandshalter
- Bleistift / Parallelzeichner
- Winkel
- Stanze/Stichsäge

1

Akklimatisierung (2):

DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer zum Clicken sowie alle benötigten Hilfsstoffe sind mindestens 24 Stunden vor der Verlegung in kleinen Stapeln (max.3) in den zu verlegenden oder angrenzenden Räumen bei nachfolgenden Voraussetzungen zu akklimatisieren!

Raumklimatische Voraussetzungen:

- Lufttemperatur im Raum > 18°C (aber nicht mehr als 26°C)
- Bodentemperatur > 15°C (nicht mehr als 22°C)
- Relative Luftfeuchtigkeit < 65%

2

Generell ist auf mineralischen Unterböden eine zusätzliche Dampfbremse (3) in Form einer PE-Folie mit einem SD-Wert ≥ 75m erforderlich. Die Dampfbremse wird unterhalb der Zwischenlage ausgelegt. Die Überlappungen sind mit einem geeigneten Dichtband feuchtesperrend zu verbinden. Bei nicht unterkellerten Räumen, bei Gewölbedecken oder Durchfahrten muss eine geeignete Bauwerksabdichtung nach DIN 18195/18531-35 erfolgen. Dies gilt auch für Verlegungen über Räumen mit besonders hoher Luftfeuchtigkeit oder bei Verlegungen direkt auf Beton.

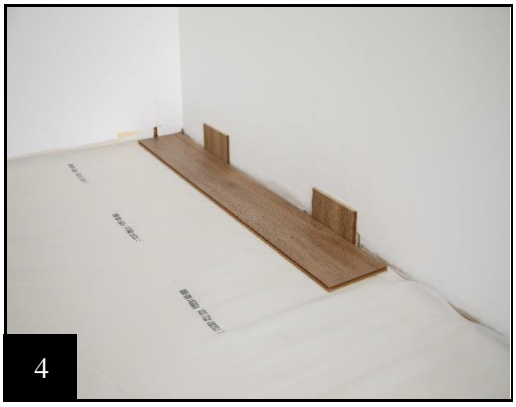
3

Die Verlegung des DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer zum Clicken

Bewegungsfuge / Randabstände:
Bewegungsfuge: mindestens 10mm Breite.
Tipp: Nutzen Sie Reststücke des Bodenbelages als Abstandshalter. Ebenso beachten Sie einen Abstand von 10mm zu allen im Raum befindlichen festen Gegenständen, wie z. B. Rohrdurchführungen, Türzargen etc.! Diese Bewegungsfuge darf grundsätzlich nicht mit Silikon, Elektrokabeln o. ä. belegt werden!

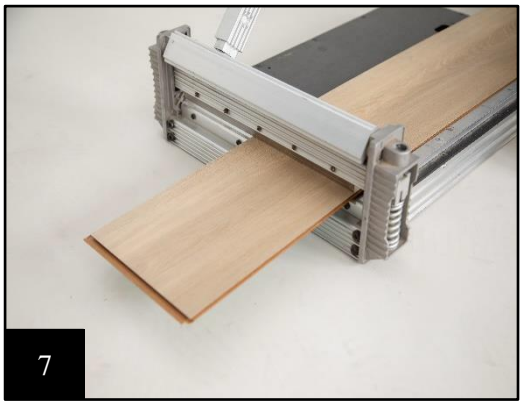
Verlegung:

Verlegen Sie die Paneele mit der Stirnseite in Richtung Hauptlichtquelle des Raumes. Sie können die Eigenstabilität des verlegten Bodens deutlich verbessern, indem Sie lange, schmale Räume in Längsrichtung verlegen. Arbeiten Sie in dem Verlegebereich stets von links nach rechts (4). Riegeln Sie nun das zweite Element der ersten Reihe im Winkel von ca. 30° (5) kopfseitig ein und legen es ab. Markieren (6) Sie nun das zum Raumende einzusetzende Element und schneiden (7) dieses passgenau zu, sodass der Randabstand von mind. 10mm gewährleistet ist und fügen es wie o.g. in die Kopfseite ein.


4

5

6

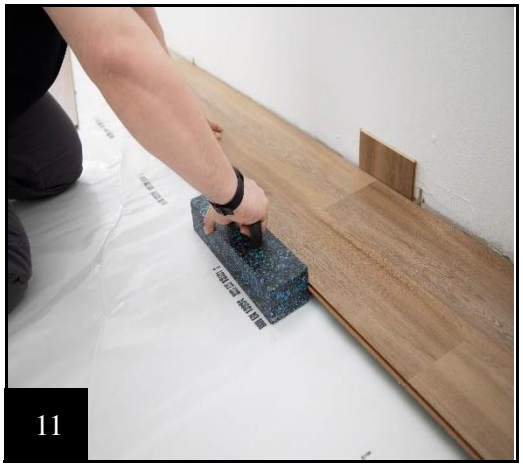

7

Zum Verlegen der Folgereihen setzen Sie das mind. 30cm lange Restpaneel der ersten Reihe in die Längsnut der bereits liegenden Reihe im Winkel von ca. 30° an und senken es mit leichtem Druck gegen die Vorderreihe ab (8). Nehmen Sie das nachfolgende Element, führen es in einem Winkel von ebenfalls 30° kopfseitig (9) in das bereits flach auf dem Boden liegende Element der zweiten Reihe und führen es dabei so dicht wie möglich an die Längsseite der bereits liegenden Reihe. Greifen Sie nun mit beiden Händen unter das soeben abgelegte Element und heben es leicht an (10). Nun verriegeln Sie die Längsseite, indem Sie die Elemente zusammenziehen, hierzu ist es vorteilhaft, wenn Sie auf der verlegten Fläche stehen. Sofern kein sichtbarer Spalt zwischen den Elementen mehr vorhanden ist, ist die Verbindung ordnungsgemäß verschlossen und das Element kann vollständig plan auf dem Boden abgelegt werden. Sofern noch ein Spalt vorhanden ist, verfahren Sie bitte wie zuvor, jedoch mit erhöhtem Druck bzw. mithilfe einer Montagehilfe (11) und verriegeln diese wie oben beschrieben. Diese Technik wird zum Verlegen der gesamten restlichen Reihe und verbleibenden Flächen angewendet. Zur Verlegung der letzten Reihe wird der Abstand zwischen der Wand und der verlegten Reihe gemessen und auf das Paneel übertragen. Die letzte Verlegereihe sollte möglichst einer halben Paneelbreite entsprechen. Denken Sie an die 5mm breite Bewegungsfuge.

8

9

10


11

Bewegungsprofile in der Fläche

Räume mit einer ununterbrochenen Fläche von 100m² können unter Berücksichtigung eines Randabstandes ≥ 10mm fugenlos verlegt werden. Eine Schenkellänge von ca. 10m sollte nicht überschritten werden. Bei sehr schmalen, langen Räumen sollten geeignete Bewegungsprofile zum Einsatz kommen. Raumflächen, die durch aufgehende Bauteile (Pfeiler, Trennwände, Türdurchgänge o. ä.) unterbrochen werden, sind durch Setzen von Bewegungsfugen (je nach Flächengröße mind. 5 - 10mm) auf Höhe der Bauteile zu trennen. Bei der Installation von Fußleisten, Übergangs- oder Abschlussprofilen ist zu berücksichtigen, dass die Leisten oder Profile niemals am Bodenbelag befestigt werden dürfen!

Wichtige Hinweise zum Abschluss der Verlegung

- Entfernen Sie alle Abstandshalter.
- Der **DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer Designboden** darf zu keiner Zeit bauseits fixiert werden. Weder darf der Bodenbelag mit dem Untergrund noch an Möbeln oder sonstigen festen Einbauteilen fixiert werden.

Besonderheiten und Ausnahmesituationen

- In Wintergärten bzw. ähnlichen Räumen mit großflächigen Überkopfverglasungen ist der Einsatz von **DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer zum Clicken** aufgrund von extremen Schwankungen des Raumklimas als kritisch zu betrachten und bedarf separater Abstimmung und Freigabe durch die Windmöller GmbH.
- Bei der Verwendung von dauerelastischen Dichtstoffen empfehlen wir, die Fugenbereiche zunächst mit einem Fugendichtband (siehe Zubehör Art.-Nr. 20080300) zu versehen und anschließend mit Silikonmasse zu verfüllen, sodass eine Zweiflankenhaftung entsteht. Dauerelastisch abgedichtete Fugen sind als Wartungsfugen zu betrachten und müssen regelmäßig auf Funktionstauglichkeit überprüft- bzw. kontrolliert und ggf. erneuert werden.
- Um Materialveränderungen/Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen und ein Randabstand von 10mm (ggf. Verwendung von Abschlussprofil PS400PEP) einzuhalten.
- **DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer Designboden** erfüllt in vielerlei Hinsicht höchste Qualitätsanforderungen. Dies gilt ebenfalls für die Lichtechtheit gemäß EN 105- B02. Allerdings kann bei einer Normprüfung niemals die Intensität von natürlichem UV-Licht simuliert werden, daher kann es in Bereichen mit intensivem UV-Lichteinfall und ohne ausreichende Beschattung zu partiellen Farbveränderungen oder Ausbleichungen kommen.
- An Kaminen und Kachelöfen ist für eine ausreichend dimensionierte „Strahlungsbarriere“ (z.B. Glas- oder Metallbodenplatten) zu sorgen. Die Größe variiert je nach Heizleistung des Kamins bzw. Kachelofens. Bitte beachten Sie hier die Vorgaben Ihres Ofenbauers / Schornsteinfegers.
- Der **DESIGNLINE connect 3.0 plus Multi-Layer Designboden** ist von allen festeingebauten Möbeln oder Einrichtungsgegenständen wie z.B. Küchenzeilen, Öfen etc. zu entkoppeln.
- Bei Einrichtungsgegenständen mit hoher statischer Drucklast muss entsprechend des Gewichts für eine ausreichende Lastverteilung (z.B. Lastverteilerplatten) gesorgt werden.

Reinigung und Pflege:

Bitte beachten Sie hierzu die ausführliche Reinigungs- und Reinigungsmittelempfehlung.

Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung (Stand 07/2023) verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.

.